



Statuten & Abläufe Sport- und Freizeitregion

17.08.2023

Informationsanlass für Gemeinden

Überarbeitung der Statuten



Tätigkeiten seit letzter Versammlung:

- Sammlung und Diskussion der vorgebrachten Voten.
- Weitestgehende Integration der vorgebrachten Anliegen (Beispiel: Umgang mit zu tätigenden Investitionen).
- Überarbeitung der ganzen Statuten mit Unterstützung von Dr. Roman Baumann.

Überarbeitung der Statuten



Warum das Festhalten an einem Verein?

- Geteilte Meinungen bezüglich Verein / Zweckverband.
- Erleichtert formelle Gründung der Institution.
- Gewährt in Startjahren allen beteiligten Gemeinden Flexibilität.
- Schliesst die spätere Schaffung eines Zweckverbandes nicht aus.

Überarbeitung der Statuten



Art 4: Integration neuer Anlagen

- Jedes Gemeindemitglied entscheidet eigenständig, ob es sich an der Finanzierung einer weiteren Anlage beteiligen will. Gleiches trifft auch den Bau von Neuanlagen zu.
- Die Integration neuer Anlagen kann nur nach Vorliegen eines detaillierten Zustandsberichts erfolgen.
- Ein vorhandener Investitionsstau ist vor der Integration durch die Eigentümergemeinschaft zu beseitigen.

Überarbeitung der Statuten



Art 5: Eigentum der Anlagen

- Sämtliche zu integrierende Anlagen verbleiben im Besitz der jeweiligen Gemeinden.
- Der Verein tätigt keine Eigeninvestitionen in die Anlagen.
- Die Investitionen werden durch die Eigentümergemeinde getätigt und gemäss den Ausführungen in «Finanzen und Prozesse» auf die Vereinsmitglieder verteilt.

Überarbeitung der Statuten



Art 6: Arten der Mitgliedschaft

- Nur Gemeinden können stimmberechtigte Mitglieder des Vereins werden.
- «Fenster» bleibt offen für den Beitritt von Gemeinden ausserhalb der Bezirke Laufental und Thierstein.
- «Gönnermitglieder» als Marketing-Instrument ohne Stimmrecht.

Überarbeitung der Statuten



Art 10: Mitgliederbeiträge

- Mindestens CHF 1.- pro Einwohner
- Beschlussrecht betreffend die Höhe durch die Generalversammlung.

Überarbeitung der Statuten



Art 11.1: Beiträge an Betriebs- und Kapitalkosten bestehende Anlagen

a. Betriebskosten

- Kostenübernahme von 50% durch Standortgemeinden
- Restkostenverteilung via Einwohnerzahl und Distanzfaktor.
- Beiträge nicht partizipierender Gemeinden bezahlen die Standortgemeinden.

Überarbeitung der Statuten



Art 11.1: Beiträge an Betriebs- und Kapitalkosten bestehende Anlagen

b. Kapitalkosten der Investitionen

- Verein entscheidet mit einer Mehrheit von 2/3 über eine Kostenbeteiligung.
- In den Folgejahren kalkulatorische Verteilung der daraus resultierenden Kapitalkosten (EWZ und Distanzfaktor).
- Bei Investitionen kein Vorwegabzug.

Überarbeitung der Statuten



Art 14: Organe des Vereins

- Generalversammlung
- Der Vorstand
- Die Geschäftsstelle im Fall ihrer Einsetzung
- Die Revisionsstelle

Überarbeitung der Statuten



Art 17: Beschlussfähigkeit der Generalversammlung

- Mindestens die Hälfte der Gemeindemitglieder anwesend.
- Eine Stimme pro Gemeindemitglied.
- Standortgemeinden mit zusätzlicher Stimme.
- Stellvertretung unter Mitgliedern nicht zulässig.
- Beschlussfassung mit einfachem Mehr.

Überarbeitung der Statuten



Art 18/19: Der Vorstand

- Fünf bis zehn Mitglieder
- Mindestens ein Vertreter der Standortgemeinden - Mehrheit derselben ist auszuschliessen!
- Mindestens je ein Vertreter der Mitgliedgemeinden aus den Bezirken Laufental und Thierstein.
- Mindestens eine Vertretung aus einer Organisation im Sport- und Freizeitbereich.
- Finanzkompetenz: CHF 10'000.- für einmalige Ausgaben bei Dringlichkeit, CHF 3'000.- für wiederkehrende Ausgaben.

Überarbeitung der Statuten



Art 21: Die Geschäftsstelle

- Schaffung einer solchen in Zukunft ermöglichen.
- Der Vorstand kann eine Geschäftsstelle einsetzen.
- Bis zur Schaffung einer solchen kann die Stadt Laufen mittels einer Leistungsvereinbarung mit entsprechenden Aufgaben betraut werden.

Überarbeitung der Statuten



Art 23: Haftung

- Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.

Überarbeitung der Statuten



Art 25: Statutenänderung

- Hohe Hürde!
- Bedarf einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Stimmen aller Gemeindemitglieder.

Überarbeitung der Statuten



Anhang 1: Liste der bestehenden regionalen Anlagen

- Leichtathletikanlage Grien, Breitenbach
- Naturbad Frohmatt, Breitenbach
- Schwimmhalle Breitgarten, Breitenbach
- Eissport- und Freizeithalle, Laufen
- Schwimmbad Nau, Laufen

Überarbeitung der Statuten



Wir werben um Ihre Zustimmung, weil die Statuten....

-eine Basis für die gemeinsame Entwicklung unserer Region in den Bereichen Sport und Freizeit bilden.
-allen beteiligten Gemeinden Flexibilität einräumen.
-aufgrund der festgeschriebenen Quoren finanzielle Abenteuer ausschliessen.
-weitere Ausbauschritte auf jene Gemeinden beschränken, die an solchen ein explizites Interesse äussern.

Rückmeldungen der letzten Veranstaltung



Übergangsjahr 2023 ✓

- Zwischenlösungs für Teilbeiträge?

Vorschlag: ab Beitrags 2022 = alle Vorteile oder alle Sanktionen aufheben

Organisationsform

• Zweckverband „sicherer“, engere Bindung
 • Verein „flexibel“
 • Personen sind ...

Fazit: Ein Entscheid musste her: Verein mit «hohen Hürden»

Konsultativ bestimmen

Indifferent - Verein - Zweckverband

1	7	11	7
			... eher...

- Fragestellung vorhandener Risiken. Definition Investition.. ✓
- Frage der Partizipation am Investitionsentscheid. ✓
- „Finanzierungsbeispiele“ für Szenarien ✓
- ~~„vom Verein betriebene Anlagen“~~ ✓
- Vorstand: Vereinsbeiträge nur beratend ✓

- Quorum neue Anlagen
 Zusätzliche Anlagen „individuell“ zu verrechnen.
 => Variante Quorum 2/3 ✓
- Mitglieder (Golfer) keine Beschränkung auf 2 Tal/Listen ✓
- „Zwischenlösung“ für 2023? ✓
- Mitgliederbeitrag: Verzicht auf Investitionsfonds ✓



Finanzierungs- und Entscheidungsprozesse

Sport- und Freizeitregion Laufental-Thierstein



Herleitung Gemeindebeitrag

Berechnungsschema - Erfolgsrechnung



1. Ermittlung der Distanz ab Standort der Anlage bis zur jeweiligen Gemeinde (Quelle: TCS Distanzrechner)
2. Berechnung des Medianwertes plus 1
3. Bonus / Malus: Gemeinden, welche näher bei den Standortgemeinde liegen, werden stärker belastet
4. Multiplikation: Gewichteter Faktor mal Einwohnerzahl = Gewichtete Einwohnerzahl
5. Summe der Gesamtkosten dividiert durch Summe aller gewichteten Einwohnerzahlen multipliziert mit der jeweiligen gewichteten Einwohnerzahl = Budgetbetrag

Mit Vorliegen aller Betriebsrechnungen erfolgt der Ausgleich (Differenz zwischen Akontozahlung und effektivem Betrag) an die Gemeinden

Höhe der finanziellen Beteiligungen für das Jahr 2024

• Defizit Eissporthalle:	Fr. 225'668
• Defizit Schwimmbad:	Fr. 382'920
• Defizit Naturbad:	Fr. 188'426
• Defizit Hallenbad Breitenbach:	Fr. 12'077
• Defizit Leichtathletikzentrum:	Fr. 126'666
• Investitionen:	Fr. 0
• Total Defizit:	Fr. 935'758

Schematische Darstellung Erfolgsrechnung (gerundete Beiträge, Stand heute)

Total Defizit: 935'000 CHF

279'000 CHF:

Kapitalkosten

328'000 CHF:

Vorwegabzug (50 % der Betriebs-
und Personalkosten)

328'000:

Gemeinden Laufental Thierstein
nach Einwohner + Distanz

Beiträge der nicht
teilnehmenden
Gemeinden

Kosten Laufen und Breitenbach

**Kosten Gemeinden
Laufental Thierstein**

> 71 %

Schematische Darstellung Erfolgsrechnung in ca. 20 Jahren



Total Defizit

Vorwegabzug (50 % der Betriebs- und Personalkosten)

Gemeinden Laufental Thierstein nach Einwohner + Distanz

**Abnehmende
Abschreibungen**

Beiträge der nicht
teilnehmenden
Gemeinden

Kosten Laufen und Breitenbach

Kosten Gemeinden Laufental
Thierstein

> 50 %



Berechnungsbeispiel: Blauen

1.	Mittlere Distanz aller Gemeinden zu den Anlagestandortgemeinden (in km)	nach Laufen 8	nach Breitenbach 7
	Distanz von Blauen zur Standortgemeinde (in km)	nach Laufen 5	nach Breitenbach 7
2. /3.	Bonus/Malus Faktor aufgrund Abweichung zur Mittleren Distanz		
	Entfernung Ortschaft < mittlere Distanz --> Faktor wird < 1 /		
	Entfernung > 8km --> Faktor wird >1	1.60	1.00
	Pauschale Korrektur zur Abschwächung des Faktors	1	1
	Finaler Bonus/Malus-Faktor für Blauen	2.60	2.00
4.	Effektive Anzahl Einwohner Gemeinde Blauen	709	
	Anz. Einwohner x Finaler Bonus/Malus-Faktor	1'843	1'418

Berechnungsbeispiel: Blauen



5. Berechnung Einwohner Beitrag			
	Anlagen Laufen	Anlagen Breitenbach	Total
Summe der zu verteilenden Gesamtkosten (nach Vorwegabzug) in CHF	234'628	93'339	327'967
Total Gewichtete Einwohnerzahl Laufental/Thierstein	74'815	79'657	
Kostenbeteiligung der Gemeinde Blauen			
(Verhältnis zur gesamten gewichteten Einwohnerzahl) in CHF	5'781	1'662	7'443
Vereinsbeitrag (CHF 1.-/Einwohner) --> gem. Statuten			709
Total Kostenbeteiligung der Gemeinde Blauen (in CHF)			8'152
Total Kostenbeteiligung pro Einwohner (in CHF)			11.50



Berechnungsbeispiel: Nunningen

1.	Mittlere Distanz aller Gemeinden zu den Anlagestandortgemeinden (in km)	nach Laufen	nach Breitenbach
		8	7
	Distanz von Nunningen zur Standortgemeinde (in km)	nach Laufen	nach Breitenbach
		11	7
2. /3.	Bonus/Malus Faktor aufgrund Abweichung zur Mittleren Distanz Entfernung Ortschaft < mittlere Distanz --> Faktor wird < 1 / Entfernung > 8km --> Faktor wird >1	0.73	1.00
	Pauschale Korrektur zur Abschwächung des Faktors	1	1
	Finaler Bonus/Malus-Faktor für Blauen	1.73	2.00
4.	Effektive Anzahl Einwohner Gemeinde Nunningen	1986	
	Anz. Einwohner x Finaler Bonus/Malus-Faktor	3'430	3'972

Berechnungsbeispiel: Nunningen



5.

Berechnung Einwohner Beitrag	Anlagen Laufen	Anlagen Breitenbach	Total
Summe der zu verteilenden Gesamtkosten (nach Vorwegabzug) in CHF	234'628	93'339	327'967
Total Gewichtete Einwohnerzahl Laufental/Thierstein	74'815	79'657	
Kostenbeteiligung der Gemeinde Nunningen (Verhältnis zur gesamten gewichteten Einwohnerzahl) in CHF	10'758	4'654	15'412
Vereinsbeitrag (CHF 1./Einwohner) --> gem. Statuten			1986
Total Kostenbeteiligung der Gemeinde Nunningen (in CHF)			17'398
Total Kostenbeteiligung pro Einwohner (in CHF)			8.76

Finanzierung: Gewichteter Einwohnerwert und Mitgliederbeitrag



Die Höhe des finanziellen Beitrags bemisst sich aus

- Dem gewichteten Einwohnerwert (s. Anhang 1 + 2) zur Deckung der Defizite aus der Erfolgsrechnung resp. Investitionsrechnung der Standortgemeinden. Dieser Betrag wird von den Standortgemeinden zu Händen des Vereinsbudgets zur Verfügung gestellt. Für das zweite Jahr erfolgt eine Differenzzahlung vom theoretischen Wert zu den effektiven Kosten. Diese Differenz wird direkt mit der Zahlung für das zweite Jahr verrechnet. Dieses Vorgehen wiederholt sich jedes Jahr.
- Einen Mitgliederbeitrag, der im ersten Jahr auf Fr. 1.- (Vorschlag) durch die Gründungsversammlung festgelegt wird. Die Höhe des Mitgliederbeitrages wird jeweils aufgrund des Vereinsbudgets durch die Mitgliederversammlung festgelegt.

Höhe der finanziellen Beteiligungen für das Jahr 2024

Ergänzungen

- Laufen und Breitenbach übernehmen die Kosten derjenigen Gemeinden, die sich nicht an der Sport- und Freizeitregion beteiligen
- Die aufgestauten Investitionen werden vollumfänglich durch die Standortgemeinden übernommen

Höhe der finanziellen Beteiligungen für das Jahr 2024

- Beitrag je Gemeinde mit 1 CHF Mitgliederbeitrag

Verteiler	TOTAL BEITRAG	TOTAL EW	Laufen Beitrag	Laufen / EW	Breitenbach Beitrag	Breitenbach / EW	Vereinbeitrag
Laufen inkl. Kapitalkosten	Fr. 399'312	Fr. 66.51	Fr. 373'961	Fr. 62.29	Fr. 19'347	Fr. 3.22	Fr. 6'004
Blauen	Fr. 8'152	Fr. 11.50	Fr. 5'781	Fr. 8.15	Fr. 1'662	Fr. 2.34	Fr. 709
Brislach	Fr. 24'886	Fr. 14.43	Fr. 14'065	Fr. 8.15	Fr. 9'096	Fr. 5.27	Fr. 1'725
Dittingen	Fr. 11'028	Fr. 14.84	Fr. 8'544	Fr. 11.50	Fr. 1'741	Fr. 2.34	Fr. 743
Grellingen	Fr. 17'482	Fr. 9.01	Fr. 11'498	Fr. 5.92	Fr. 4'043	Fr. 2.08	Fr. 1'941
Liesberg	Fr. 9'529	Fr. 8.73	Fr. 6'469	Fr. 5.92	Fr. 1'969	Fr. 1.80	Fr. 1'092
Nenzlingen	Fr. 4'780	Fr. 10.06	Fr. 3'192	Fr. 6.72	Fr. 1'113	Fr. 2.34	Fr. 475
Roggenburg	Fr. 2'011	Fr. 7.53	Fr. 1'316	Fr. 4.93	Fr. 428	Fr. 1.60	Fr. 267
Röschenz	Fr. 36'517	Fr. 19.22	Fr. 29'793	Fr. 15.68	Fr. 4'824	Fr. 2.54	Fr. 1'900
Wahlen	Fr. 25'575	Fr. 16.40	Fr. 17'927	Fr. 11.50	Fr. 6'089	Fr. 3.91	Fr. 1'559
Zwingen	Fr. 37'307	Fr. 13.63	Fr. 25'751	Fr. 9.41	Fr. 8'819	Fr. 3.22	Fr. 2'737
Bärschwil	Fr. 8'279	Fr. 10.40	Fr. 5'825	Fr. 7.32	Fr. 1'658	Fr. 2.08	Fr. 796
Beinwil	Fr. 2'352	Fr. 8.61	Fr. 1'479	Fr. 5.42	Fr. 600	Fr. 2.20	Fr. 273
Breitenbach inkl. Kapitalkosten	Fr. 277'525	Fr. 66.11	Fr. 39'496	Fr. 9.41	Fr. 233'831	Fr. 55.70	Fr. 4'198
Büsserach	Fr. 32'400	Fr. 13.59	Fr. 17'445	Fr. 7.32	Fr. 12'571	Fr. 5.27	Fr. 2'384
Erschwil	Fr. 10'560	Fr. 10.94	Fr. 6'485	Fr. 6.72	Fr. 3'110	Fr. 3.22	Fr. 965
Fehren	Fr. 7'045	Fr. 11.63	Fr. 4'072	Fr. 6.72	Fr. 2'367	Fr. 3.91	Fr. 606
Grindel	Fr. 5'881	Fr. 11.69	Fr. 4'101	Fr. 8.15	Fr. 1'277	Fr. 2.54	Fr. 503
Himmelried	Fr. 7'551	Fr. 7.80	Fr. 4'655	Fr. 4.81	Fr. 1'928	Fr. 1.99	Fr. 968
Kleinlützel	Fr. 11'662	Fr. 9.64	Fr. 8'132	Fr. 6.72	Fr. 2'320	Fr. 1.92	Fr. 1'210
Meltingen	Fr. 6'338	Fr. 9.74	Fr. 3'856	Fr. 5.92	Fr. 1'831	Fr. 2.81	Fr. 651
Nunningen	Fr. 17'398	Fr. 8.76	Fr. 10'758	Fr. 5.42	Fr. 4'654	Fr. 2.34	Fr. 1'986
Zullwil	Fr. 6'552	Fr. 9.74	Fr. 3'987	Fr. 5.92	Fr. 1'893	Fr. 2.81	Fr. 673
Kontroll-Total ohne Anteil exkl. Kapitalkosten (ansonsten doppelte Anrechnung)	Fr. 970'123	Fr. 370.50	Fr. 608'588	Fr. 327'169	Fr. 327'169	Fr. 34'365	

Phase 1: Bestehende Anlagen: Eishalle Laufen,
Schwimmbad Laufen, Schwimmbad Breitenbach,
Hallenbad Breitenbach, Leichtathletikanlage Breitenbach



	Entscheidungsprozess	Verteilungsschlüssel	Verbuchung
Bilanz: Eigentum	Die Standortgemeinden haben die Anlagen damals gebaut.		Die Standortgemeinden bleiben Eigentümer
Erfolgsrechnung: Personal- und Betriebskosten	Die Standortgemeinden entscheiden über diese Kosten, der Verein tritt beratend zur Stelle. Die Standortgemeinden liefern die Budgetzahlen zu Händen des Vorstands, so dass dieser ein jährliches Vereinsbudget erstellen kann.	Siehe Anhang 1: Vorwegabzug 50 %, danach gewichteter Einwohnerwert unter Berücksichtigung der Distanz der jeweiligen Gemeinden zu den Anlagen	In der Erfolgsrechnung jeder Mitgliedsgemeinde als Aufwand
Erfolgsrechnung: Zinsaufwände und Abschreibungen	Die Standortgemeinden übernehmen diese Kosten vollumfänglich	100 % zu Lasten der Standortgemeinden	In der Erfolgsrechnung der Standortgemeinden

Phase 1: Bestehende Anlagen: Eishalle Laufen, Schwimmbad Laufen, Schwimmbad Breitenbach, Hallenbad Breitenbach, Leichtathletikanlage Breitenbach



	Entscheidungsprozess	Verteilungsschlüssel	Verbuchung
<p>Ersatzinvestitionen bei bestehenden Anlagen (Dach, Boden, Garderobe)</p> <p>sowie</p> <p>Neuinvestition bei bestehenden Anlagen (weiteres Schwimmbecken, neuer Garderobentrakt, neue Gastronomie)</p>	<p>Der Verein entscheidet über die Tatigung dieser Ausgaben mit 2/3 Mehr</p> <p>Danach entscheidet die Standortgemeinde über die Tatigung der Ausgaben</p>	<p>Siehe Anhang 2: Kein Vorwegabzug, gewichteter Einwohnerwert unter Berücksichtigung der Distanz der jeweiligen Gemeinden zu den Anlagen</p>	<p>Standortgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierungsgrenze nicht erreicht: Die Aufwendungen werden in der Betriebsrechnung verbucht. • Aktivierungsgrenze erreicht: Die Standortgemeinde weist den Betrag im Investitionsbudget aus und aktiviert den Beitrag. <p>Die Aktivierungsgrenzen sind zu finden in der Gemeindefinanzverordnung BL / Fachkapital 6 SO</p> <p>Mitgliedergemeinden.</p> <p>Den Mitgliedsgemeinden werden die Abschreibungen über die kategorisierte Nutzungsdauer gemäss gewichtetem Einwohnerwert übertragen zuzüglich Zinskosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit 1: Die Gemeinde nimmt Fremdkapital auf • Möglichkeit 2: Finanzierung mit eigenen Mitteln

Phase 2: Integration bestehender Anlagen (bspw. Skilift, Kletterhalle) in die Sport- und Freizeitregion



	Entscheidungsprozess	Verteilungsschlüssel	Verbuchung
Allgemein	Jede Mitgliedsgemeinde entscheidet individuell über die Aufnahme einer neuen Anlage, d.h. die Angaben unten gelten nur für diejenigen Mitgliedsgemeinden, die die neu aufgenommene Anlage unterstützen. Für die anderen entfällt jede finanzielle Pflicht für diese neu übernommene Anlage. Für die Anlage muss ein Zustandsbericht erstellt werden um anstehendes Sanierungspotential zu ermitteln. Dieses muss vollumfänglich durch die Standortgemeinde finanziert werden.		
Bilanz: Eigentum	Die Standortgemeinden haben die Anlagen damals gebaut.		Die Standortgemeinden bleiben Eigentümer
Erfolgsrechnung: Personal- und Betriebskosten	Die Standortgemeinden entscheiden über diese Kosten, der Verein tritt beratend zur Stelle	Siehe Anhang 1: Vorwegabzug 50 %, danach gewichteter Einwohnerwert unter Berücksichtigung der Distanz der jeweiligen Gemeinden zu den Anlagen	In der Erfolgsrechnung jeder Mitgliedsgemeinde als Aufwand
Erfolgsrechnung: Zinsaufwände und Abschreibungen	Die Standortgemeinden übernehmen diese Kosten vollumfänglich	100 % zu Lasten der Standortgemeinden	In der Erfolgsrechnung der Standortgemeinden

Phase 2: Integration bestehender Anlagen (bspw. Skilift, Kletterhalle) in die Sport- und Freizeitregion



	Entscheidungsprozess	Verteilungsschlüssel	Verbuchung
<p>Ersatzinvestitionen bei bestehenden Anlagen (Dach, Boden, Garderobe)</p> <p>sowie</p> <p>Neuinvestition bei bestehenden Anlagen (weiteres Schwimmbecken, neuer Garderobentrakt, neue Gastronomie)</p>	<p>Die sich beteiligenden Gemeinden entscheiden über die Tatigung dieser Ausgaben mit 2/3 Mehr</p> <p>Danach entscheidet die Standortgemeinde über die Tatigung der Ausgaben</p>	<p>Siehe Anhang 2: Kein Vorwegabzug, gewichteter Einwohnerwert unter Berücksichtigung der Distanz der jeweiligen Gemeinden zu den Anlagen.</p> <p>Nur die sich beteiligenden Gemeinden bezahlen einen Beitrag.</p>	<p>Standortgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierungsgrenze nicht erreicht: Die Aufwendungen werden in der Betriebsrechnung verbucht. • Aktivierungsgrenze erreicht: Die Standortgemeinde weist den Betrag im Investitionsbudget aus und aktiviert den Beitrag. <p>Die Aktivierungsgrenzen sind zu finden in der Gemeindefinanzverordnung BL / Fachkapital 6 SO</p> <p>Mitgliedergemeinden.</p> <p>Den Mitgliedsgemeinden werden die Abschreibungen über die kategorisierte Nutzungsdauer gemass gewichtetem Einwohnerwert übertragen zuzüglich Zinskosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit 1: Die Gemeinde nimmt Fremdkapital auf • Möglichkeit 2: Finanzierung mit eigenen Mitteln

Beispiel Verbuchung Ersatz- oder Neuinvestition (Phasen 1 oder 2)



Verbuchung in Erfolgsrechnung

Einwohner	Bis 1'000		Bis 5'000		Bis 10'000		Über 10'001	
Aktivierungsgrenze	Fr.	25'000	Fr.	50'000	Fr.	75'000	Fr.	100'000
Total Einwohner		34'365		34'365		34'365		34'365
Einmalige Mehrkosten (bei Verteilung je EW)	Fr.	0.73	Fr.	1.45	Fr.	2.18	Fr.	2.91

Verbuchung in Investitionsrechnung - Möglichkeit 1 Verschuldung

Aktivierungsbetrag	Fr.	250'000.00
Nutzungsdauer in Jahren	Hochbauten	30
Fremdkapitalkosten auf Mittelwert	2.5%	Fr. 3'125.00
Total Kapitalkosten	Fr.	11'458.33
Total Einwohner		34'365
Mehrkosten während Nutzungsdauer (bei Verteilung je EW)	Fr.	0.33

Verbuchung in Investitionsrechnung - Möglichkeit 2 Eigenfinanzierung

Aktivierungsbetrag	Fr.	250'000.00
Nutzungsdauer in Jahren	Hochbauten	30
BLKB Kontokorrentzinssatz auf Mittelwert	1.0%	Fr. 1'250.00
Total Kapitalkosten	Fr.	9'583.33
Total Einwohner		34'365
Mehrkosten während Nutzungsdauer (bei Verteilung je EW)	Fr.	0.28

Aktivierungsgrenzen gemäss kantonalen Reglementen:

Einwohner	Basel-Land	Solothurn
Bis 1'000	Fr. 25'000.-	Fr. 25'000.-
Bis 5'000	Fr. 50'000.-	Fr. 50'000.-
Bis 10'000	Fr. 75'000.-	Fr. 75'000.-
Über 10'001	Fr. 100'000.-	Fr. 100'000.-

Beispiel einer Ersatzinvestition über 250'000 CHF des Schwimmbads, Laufen

Beispiel Verbuchung Ersatz- oder Neuinvestition (Phasen 1 oder 2)



- Konkret bedeutet dies im Falle einer Eigenfinanzierung bei einer Investition von 250'000 CHF für das Schwimmbad in Laufen:
 - Total 0.28 CHF je Einwohner je Jahr während 30 Jahren
 - Durch die Verteilung nach gewichtetem Einwohnerwert (Anhang 2) ergibt dies für Laufen bspw. 0.80 CHF je EW, für Zwingen 0.27 CHF je EW und für Himmelried 0.14 CHF je EW (s. Folgeseiten)
 - Absolut trägt in diesem Beispiel die Standortgemeinde Laufen knapp 42 % der Investitionskosten

Beispiel Verbuchung Ersatz- oder Neuinvestition (Phasen 1 oder 2)



- Grafik: gewichteter Einwohnerwert ohne Vorwegabzug

Gemeinde	Einwohner	Distanz ab Laufen	Distanz ab Breitenbach	Distanz ab Meltingen	Laufen Bonus / Malus	LAUFEN Einwohner-Nr.	BREITENBACH Bonus / Malus	BREITENBACH Einwohner-Nr.
Laufen	6'004	0	4	0	9.000	54'036	2.750	16511
Blauen	709	5	7	0	2.600	1'843	2.000	1418
Brislach	1'725	5	2	0	2.600	4'485	4.500	7763
Dittingen	743	3	7	0	3.667	2'724	2.000	1486
Grellingen	1'941	9	9	0	1.889	3'666	1.778	3451
Liesberg	1'092	9	13	0	1.889	2'063	1.538	1680
Nenzlingen	475	7	7	0	2.143	1'018	2.000	950
Roggenburg	267	14	19	0	1.571	420	1.368	365
Röschenz	1'900	2	6	0	5.000	9'500	2.167	4117
Wahlen	1'559	3	3	0	3.667	5'716	3.333	5197
Zwingen	2'737	4	4	0	3.000	8'211	2.750	7527
Bärschwil	796	6	9	0	2.333	1'857	1.778	1415
Beinwil	273	11	8	0	1.727	472	1.875	512
Breitenbach	4'198	4	0	0	3.000	12'594	8.000	33584
Büsserach	2'384	6	2	0	2.333	5'563	4.500	10728
Erschwil	965	7	4	0	2.143	2'068	2.750	2654
Fehren	606	7	3	0	2.143	1'299	3.333	2020
Grindel	503	5	6	0	2.600	1'308	2.167	1090
Himmelried	968	15	10	0	1.533	1'484	1.700	1646
Kleinfühl	1'210	7	11	0	2.143	2'593	1.636	1980
Meltingen	651	9	5	0	1.889	1'230	2.400	1562
Nunningen	1'986	11	7	0	1.727	3'430	2.000	3972
Zullwil	673	9	5	0	1.889	1'271	2.400	1615
MEDIAN	34'365	8	7	0	Einwohner-Nummer	128'851	Einwohner-Nummer	113241

Beispiel Verbuchung Ersatz- oder Neuinvestition (Phasen 1 oder 2)



- Grafik: effektive Kosten ohne Vorwegabzug pro Jahr während 30 Jahren

Verteiler	TOTAL BEITRAG		TOTAL EW		Laufen Beitrag		Laufen / EW		Breitenbach Beitrag Breitenbach / EW			
Laufen inkl. Kapitalkosten	Fr.	4'805	Fr.	0.80	Fr.	4'805	Fr.	0.80	Fr.	-	Fr.	-
Blauen	Fr.	164	Fr.	0.23	Fr.	164	Fr.	0.23	Fr.	-	Fr.	-
Brislach	Fr.	399	Fr.	0.23	Fr.	399	Fr.	0.23	Fr.	-	Fr.	-
Dittingen	Fr.	242	Fr.	0.33	Fr.	242	Fr.	0.33	Fr.	-	Fr.	-
Grellingen	Fr.	326	Fr.	0.17	Fr.	326	Fr.	0.17	Fr.	-	Fr.	-
Liesberg	Fr.	183	Fr.	0.17	Fr.	183	Fr.	0.17	Fr.	-	Fr.	-
Nenzlingen	Fr.	91	Fr.	0.19	Fr.	91	Fr.	0.19	Fr.	-	Fr.	-
Roggenburg	Fr.	37	Fr.	0.14	Fr.	37	Fr.	0.14	Fr.	-	Fr.	-
Röschenz	Fr.	845	Fr.	0.44	Fr.	845	Fr.	0.44	Fr.	-	Fr.	-
Wahlen	Fr.	508	Fr.	0.33	Fr.	508	Fr.	0.33	Fr.	-	Fr.	-
Zwingen	Fr.	730	Fr.	0.27	Fr.	730	Fr.	0.27	Fr.	-	Fr.	-
Bärschwil	Fr.	165	Fr.	0.21	Fr.	165	Fr.	0.21	Fr.	-	Fr.	-
Beinwil	Fr.	42	Fr.	0.15	Fr.	42	Fr.	0.15	Fr.	-	Fr.	-
Breitenbach inkl. Kapitalkosten	Fr.	1'120	Fr.	0.27	Fr.	1'120	Fr.	0.27	Fr.	-	Fr.	-
Büsserach	Fr.	495	Fr.	0.21	Fr.	495	Fr.	0.21	Fr.	-	Fr.	-
Erschwil	Fr.	184	Fr.	0.19	Fr.	184	Fr.	0.19	Fr.	-	Fr.	-
Fehren	Fr.	115	Fr.	0.19	Fr.	115	Fr.	0.19	Fr.	-	Fr.	-
Grindel	Fr.	116	Fr.	0.23	Fr.	116	Fr.	0.23	Fr.	-	Fr.	-
Himmelried	Fr.	132	Fr.	0.14	Fr.	132	Fr.	0.14	Fr.	-	Fr.	-
Kleinlützel	Fr.	231	Fr.	0.19	Fr.	231	Fr.	0.19	Fr.	-	Fr.	-
Meltingen	Fr.	109	Fr.	0.17	Fr.	109	Fr.	0.17	Fr.	-	Fr.	-
Nunningen	Fr.	305	Fr.	0.15	Fr.	305	Fr.	0.15	Fr.	-	Fr.	-
Zullwil	Fr.	113	Fr.	0.17	Fr.	113	Fr.	0.17	Fr.	-	Fr.	-

Phase 3: Bau einer neuen Anlage



Die Standortgemeinde ist für die Finanzierung einer neuen Anlage zuständig, der Verein tritt beratend und evtl. koordinierend zur Seite.

Jede Mitgliedsgemeinde entscheidet individuell, ob sie sich an den Kosten einer neuen Anlage beteiligen möchte.

Die Personal-, Betriebs- und Kapitalkosten werden dem Verein mitgeteilt. Berechnung des Abschreibungsaufwands gemäss Nutzungsdauer und Berechnung der Zinskosten aufgrund Fremdkapital und Eigenfinanzierung. Verrechnung analog dem Beispiel mit der Investition über 250'000 CHF – nur für die teilnehmenden Gemeinden.

Aufgabe des Vereins: Der Verein bietet eine optimale Plattform zur breiten Diskussion einer neuen Anlage mit den Gemeinden sowie mit Sportvereinen und der Bevölkerung. Inwieweit dieses Engagement geht, wird anlässlich des jährlichen Vereinsbudgets festgelegt.

Finanzierung eines möglichen Sportkoordinators



Über den Sportkoordinator entscheidet der Verein. Die allfälligen Kosten werden in die Betriebsrechnung aufgenommen und über den Mitgliederbeitrag finanziert.

Für das erste Vereinsjahr ist bei einem Mitgliederbeitrag von 1 CHF kein Sportkoordinator vorgesehen.

Konsequenzen der Nicht-Teilnahme



Zur Diskussion stehen:

- Kein Verkauf von Jahresabonnements
- Kein vergünstigter Eintritt für Schulklassen
- Verteuerter Einzeleintritt

Infoanlass vom 14. September im Gymnasium Laufen



- Öffentlicher Anlass
- U.a. alle 100+ Fans werden eingeladen
- Inhalt weniger technisch als heute (Statuten und Finanzen machen ca. die Hälfte der Zeit aus)
- Aufzeigen der Möglichkeiten der Einwohner
- Offene Frage- und Diskussionsrunde

Fragen & Diskussion

